

LEADER - LAG im Landkreis Göttingen

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 25.11.2010, Landkreisgebäude, Raum 018

Beginn: 16.00 Uhr

Ende: 18.00 Uhr

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste
Protokoll: Carola Heller

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
 2. Verabschiedung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 29.04.2010
 3. Bericht zur laufenden Förderphase
 - Fördermittel / Jahreskontingente
 - Umsetzungsstand der Projekte
 - Änderungen der Förderbedingungen für LEADER-Projekte
 4. Vorbereitungen zur kommenden Förderperiode auf EU-, Bundes- und Landesebene
 - Abstimmung über den Beitritt zur Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen in Deutschland BAG LAG
 5. Vorstellung und Beschlussfassung über LEADER-Projektanträge
 - „Ausbau des Rhume-Leine-Erlebnispfades“, Samtgemeinde Gieboldehausen
 - „Optimierung touristischer Infrastruktur - Teil II“, Landkreis Göttingen
 - „Konzeption von Schutz- und Entwicklungsmaßnahmen für den Rotmilan im EU-Vogelschutzgebiet V19-II“, Zentrum für Naturschutz, Universität Göttingen
 6. Zwischenbewertung der LAG zur laufenden LEADER-Phase
 7. Verschiedenes
-

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch Frau Wemheuer. Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.

TOP 2 Verabschiedung des Protokolls der letzten Vorstandssitzung vom 29.04.2010

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 29.04.2010 wird ohne Änderungen verabschiedet.

TOP 3 Bericht zur laufenden Förderphase

Fördermittel / Jahreskontingente

Kontingente 2007- 2013

Die zunächst vorgesehene n+1-Regelung für die Auszahlung der Jahreskontingente soll zukünftig nicht mehr angewendet werden, sondern es gilt nun grundsätzlich wieder die n+2-Regelung, d.h. das jeweilige Jahreskontingent muss spätestens nach zwei Jahren abgerechnet und ausbezahlt sein. Dies wurde in der letzten Lenkungsausschusssitzung bekannt gegeben. Allerdings muss im März jeden Jahres angezeigt werden, ob das Jahreskontingent im vollen Umfang ausgezahlt werden kann, bzw. ob Auszahlungen in geringerem oder höherem Umfang möglich sind.

Aus dem Kontingent 2009 müssen bis zum 15.09.2011 360.119,- € abgerechnet sein.

Umsetzungsstand der Projekte

Zum Thema Bioenergie wurden in dieser Phase zwei Veranstaltungen erfolgreich durchgeführt. An der Tagung „Bioenergiedörfer - Motoren für eine nachhaltige Regionalentwicklung“ am 10./11. September 2010 in Krebeck nahmen ca. 100 Teilnehmer aus allen Bundesländern an der Veranstaltung teil und deren Resonanz war sehr positiv. Das Ziel der Veranstaltung war, dass die vielfältigen Erfahrungen aus unserer Region für die gerade am Anfang stehenden neuen Bioenergiedörfer von großem Nutzen sein können. Am zweiten Tag wurden entsprechende Workshops durchgeführt.

Die zweite mit dem Landkreis Northeim gemeinsam organisierte Veranstaltung fand am 11.11.10 in Hardeggen statt unter dem Thema „Perspektiven der regenerativen Energieerzeugung in der Region“. Eine besondere Aktualität erhielt die Veranstaltung durch den im Landkreis Göttingen vorliegenden Antrag, sich das Ziel zu setzen „100%-Region“ zu werden, d.h. die im Landkreis verbrauchte Energie zu 100% regenerativ zu erzeugen. Herr Fritsche vom Ökoinstitut in Darmstadt übertrug ein Szenario aus einer bundesweiten Untersuchung auf unsere Region und leitete daraus mögliche Anteile z.B. der notwendigen Anteile von Energie aus Wind und Biogas vor. Herr Fritsche zeigte auf, wie sich die Regenerativen Energien bis in die Jahre 2030 – 2050 entwickeln könnten.

Netzwerk „Regenerative Energie“

Auf der Basis eines zum Bundesweiten Wettbewerb für Bioenergie-Regionen erarbeiteten Entwicklungskonzeptes ist von der Energieagentur Region Göttingen ein EFRE-Antrag (Europäischer Fonds für die Regionale Entwicklung) entwickelt worden, der inzwischen von der N-Bank bewilligt worden ist. Inhalt des Projektes ist der Aufbau eines Netzwerkes zum Thema Regenerative Energie. Inzwischen ist Herr Binder als Netzwerkmanager eingestellt worden.

BEST-Projekt

Ebenfalls bewilligt wurden inzwischen Mittel für ein umfassendes Forschungsverbundprojekt, das maßgeblich vom Zentrum für Waldökosystemforschung der Universität Göttingen vorbereitet wurde. Unter dem Titel „Bioenergieregionen stärken“ (BEST) sollen verschiedenste Forschungsansätze zum Themenfeld Bioenergie insbesondere unter dem Gesichtspunkt des Klimawandels verfolgt werden. Neben der Bioenergieregion Thüringen Ackerebene (BERTA) ist die Region Göttinger Land eine von zwei Beispielsregionen für dieses Vorhaben, das in einer Auftaktveranstaltung am 03.12.2010 vorgestellt wird. In den Beispielsregionen stehen Mittel für den Aufbau eines weiteren Netzwerkes zur Verfügung, das ebenfalls bei der Energieagentur angesiedelt werden soll.

Dorf mit Zukunft (Güntersen)

Dieses Projekt wird von der Freien Altenarbeit betreut. Frau Meyer von der Freien Altenarbeit berichtet, dass es bis jetzt zwei Workshops gab. Es wurden viele Ideen von den Bürgern zur Erhaltung der Vereinsstruktur, Versorgung für die Zukunft u.v.m. eingebracht. Alle diese Ideen wurden in Arbeitsgruppen „Wohnen & Leben in Zukunft“ eingeteilt, die sich stark an die Umgebung, Praxis und die Bürgerwünsche orientieren.

Dorf 2020 Hilkerode/Breitenberg

Das Regionalmanagement hat den Auftrag zur Durchführung von dörflichen Beteiligungsprozessen „Dorf 2020“ in Hilkerode/Breitenberg an die HAWK erteilt. Es wurden inzwischen 6 Arbeitsgruppen gebildet, die sich mit einer vielfältigen Themenpalette beschäftigen. Herr Prof. Dr. Harteisen kann an der nachfolgenden Mitgliederversammlung wegen einer parallel stattfindenden Veranstaltung in Hilkerode leider nicht teilnehmen.

Projektanträge

Herr Berndt teilte mit, dass der Antrag auf Förderung für das Nahwärmenetz Niedergandern vom Träger zurückgezogen wurde, da sich potenzielle Nahwärmekunden zurückgezogen haben und die Investition damit nicht mehr wirtschaftlich ist.

Das Projekt „Streuobstwiesen“ vom Landespflegerverband (LPV) wurde inzwischen vom NLWKN (Nieders. Landesamt für Wasser-, Küsten- und Naturschutz) bewilligt.

Änderungen der Förderbedingungen für LEADER-Projekte

Das Ministerium hat im Lenkungsausschuss angekündigt, Möglichkeiten zur Lockerung der Förderrahmenbedingungen von LEADER-Projekten zu suchen. Verschiedene Förderbedingungen in den Richtlinien und besonderen Dienstanweisungen sollen darauf hin untersucht werden, ob auf ihre Anwendung bei der Bewilligung LEADER-Projekte verzichtet werden kann.

Eine Erleichterung ist bereits in Kraft getreten: öffentliche Kofinanzierungsmittel Dritter müssen nicht mehr zunächst an das Land Niedersachsen gezahlt werden, sondern nur noch mit dem Verwendungsnachweis belegt werden.

TOP 4 Vorbereitungen zur kommenden Förderperiode auf EU-, Bundes- und Landesebene

Abstimmung über den Beitritt zur Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen in Deutschland BAG LAG

Auf EU- Ebene wird die zukünftige Agrarpolitik intensiv diskutiert. Insgesamt ist ein Rückgang der Fördermittel zu erwarten, da insbesondere die neuen Beitrittsländer einen hohen Bedarf haben. Es wird auch erwartet, dass das EU-Parlament einen größeren Einfluss auf die Gestaltung der Fördermittelvergabe nimmt als in vorangegangenen Förderphasen. Alle bisherigen Überlegungen haben Vorschlagscharakter und selbst grundlegende Fragen sind noch offen.

Wird es Leader noch geben? Bleibt Leader im Agrarbereich oder wird es der Generaldirektion-Regio (DG Regio) angesiedelt?

Um die Belange der Umsetzungsebene besser in die Diskussion einbringen zu können, wurde die Bundesarbeitergemeinschaft der Lokalen Aktionsgruppen in Deutschland (BAG LAG) gegründet. Viele Aktivitäten haben bereits statt gefunden, so gehen einige Verbesserungen der Rahmenbedingungen auf das Engagement der BAG LAG zurück.

Der Bundesarbeitsgemeinschaft soll nun eine verbindlichere Organisationsstruktur gegeben werden. Im ersten Schritt sind die LAGn gebeten worden, die Mitgliedschaft zu erklären.

Folgender Antrag wird einstimmig angenommen:

Die Mitgliederversammlung befürwortet die Mitgliedschaft der Lokalen Aktionsgruppe Göttinger Land in der Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen in Deutschland (BAG LAG) sowie in der entsprechenden Landesvereinigung Niedersachsen. Ein damit verbundener Jahresbeitrag darf einen Betrag von 150,- € nicht überschreiten.

TOP 5 Vorstellung und Beschlussfassung über LEADER-Projektanträge

„Ausbau des Rhume-Leine-Erlebnispfades“, Samtgemeinde Gieboldehausen

Herr Grobecker von der Samtgemeinde Gieboldehausen stellt ergänzend zum Förderantrag das Konzept zum Rhume-Leine-Erlebnispfad vor. Im Jahr 2007 entstand die Idee ein gemeinsames Projekt der Landkreise Göttingen und Northeim zu initiieren.

Ziel des Projektes ist, der Öffentlichkeit die Rhume durch Radrouten und Kanutouren zugänglich zu machen. Der Weg läuft angrenzend an das Naturschutzgebiet „Rhumeau“ durchgehend in Sichtweite der Rhume. Gaststätten in Dörfern sollen genutzt werden. Die Vermarktung soll durch den Heimat- und Verkehrsverein Eichsfeld (HVE) sowie den

Norheim Touristik e.V. über das Internet und mit Flyern stattfinden. Die Wegbeschilderung im Landkreis Göttingen kann mir einem geringen Aufwand realisiert werden, da nur wenige Wegweiser und die Routenplaketten ergänzt werden müssen. Es sind neue Rastplätze geplant. Die Pflege der Wege und das Aufstellen der Ruhebänke werden von den Gemeinden übernommen.

Der entsprechende Streckenabschnitt von Elbingen bis zum Wassersportverein Gieboldehausen ist 1.300m lang und soll mit einer wassergebundenen Kalksteinschotterdecke auf 2 m verbreitert werden, um den Qualitätsansprüchen zu genügen. Das Projekt ist modular aufgebaut, jede Gemeinde bearbeitet ihren Wegeabschnitt.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf 43.000 Euro. Ein ZILE-Zuschuss von ca. 18.700 Euro wurde beantragt. Ein Eigenanteil von 30% wurde im Haushalt der Samtgemeinde berücksichtigt.

Für das Projekt „Ausbau des Rhume-Leine-Erlebnispfades“ der Samtgemeinde Gieboldehausen werden bei Gesamtprojektkosten in Höhe von 43.000,- € LEADER-Mittel in Höhe von bis zu 18.711,- € aus dem Budget der LAG Göttinger Land zur Verfügung gestellt.

Der Antrag wird mit acht Ja-Stimmen der öffentlichen Vertreter und zehn Ja-Stimmen der WISO-Partner bei zwei Enthaltungen (WISO-Partner) angenommen.

„Optimierung touristischer Infrastruktur - Teil II“, Landkreis Göttingen

Derzeit befindet sich das Projekt Teil I (2009/ 2010, Schwerpunkt Naturpark Münden und Samtgemeinde Radolfshausen) in der Umsetzung. Die Gesamtprojektkosten betragen 114.599,26 Euro finanziert vom Landkreis Göttingen und der Samtgemeinde Radolfshausen und einem LEADER- Zuschuss in Höhe von 57.290 Euro.

Der heute neu beantragte Projektabschnitt II umfasst die Fertigstellung der Besucherlenkung insbesondere durch die Wanderwegebeschilderung im Naturpark Münden (Herstellung von Informationstafeln und einigen zusätzlichen Wegweisern, Materialkosten für den Bau von Brücken und Geländern, etc.), die Beschaffung von fünf Wanderinformationstafeln für die Samtgemeinde Radolfshausen zur Vervollständigung des Wanderwegenetzes und die Anbindung an das Wanderwegenetz im Flecken Bovenden und anderen Gemeinden, die erstmalige Radwegebeschilderung in den Flecken Adelebsen und Bovenden, sowie die Beschilderung der Rollitouren für das Teilprojekt „barrierefreies Eichsfeld“.

Begleitend sind die touristische Öffentlichkeitsarbeit und die touristische Angebotsentwicklung (z.B. Infolyer mit Karten zu den Rundwegen und Routen) vorgesehen.

Nach kurzer Diskussion wird die folgende Beschlussempfehlung einstimmig mit 19 Ja-Stimmen angenommen (die Vertreterin des Landkreises nimmt nicht an der Abstimmung teil):

Dem Antrag des Landkreises Göttingen auf Förderung des Projekts „Optimierung thementouristische Angebote - Teil II“ wird zugestimmt. Damit werden bei Projektkosten in Höhe von 67.473,- € LEADER-Mittel in Höhe von 31.185,- € und LEADER-Kofinanzierungsmittel des Landkreises in Höhe von 36.288,- € zur Verfügung gestellt.

„Konzeption von Schutz- und Entwicklungsmaßnahmen für den Rotmilan im EU-Vogelschutzgebiet V19-II“, Zentrum für Naturschutz, Universität Göttingen

Der Rotmilan hat in Niedersachsen die höchste Popularitätsdichte weltweit. Doch leider geht die Anzahl der Brutpaare immer mehr zurück. Der Rückgang lässt sich auf den Nahrungsmangel in der Brutaufzucht zurückführen. Die Maßnahmen auf den Grünlandflächen (Mahd, Heuwenden) sind entscheidend für die Nahrungsverfügbarkeit und die Beutezahlen für junge Hasen und Maulwürfe steigen im Anschluss an entsprechende Maßnahmen sehr stark an. Insgesamt wurde in den bisherigen Untersuchungen deutlich,

dass das Nahrungsspektrum des Rotmilans sich weitgehend am Nahrungsangebot orientiert. So konnte im Jahr 2009 beobachtet werden, dass die Nahrung wegen der geringen Mäusepopulation zum großen Teil aus Regenwürmern bestand. Allerdings gingen in dem Jahr 75% der Jungvögel verloren. 2010 deckten dagegen Mäuse den weitaus größten Teil der Nahrung ab.

Veränderungen der Landschaft und in der Landwirtschaft haben zu einem Rückgang des Nahrungsangebots bzw. der -verfügbarkeit geführt, so gibt es heute kaum noch Milchviehbetriebe, die z.B. mit einem täglichen Grünschnitt optimale Jagdbedingungen für den Milan schaffen.

Mit dem Projekt sollen Maßnahmen entwickelt werden, die das Nahrungsangebot wieder verbessern.

Der Landkreis stellt die notwendigen Kofinanzierungsmittel zur Verfügung.

Folgender Beschlussvorschlag wird einstimmig (21 Ja-Stimmen) angenommen:

Die Mitgliederversammlung beschließt, dem Zentrum für Naturschutz der Universität Göttingen für das Projekt „Konzeption von Schutz- und Entwicklungsmaßnahmen für den Rotmilan im EU-Vogelschutzgebiet V19-II“ mit Gesamtkosten von 24.000,- € LEADER-Mittel in Höhe von bis zu 13.200,- € zur Verfügung zu stellen.

TOP 6 Zwischenbewertung der LAG zur laufenden Leader- Phase

Entsprechend den Aussagen im Regionalen Entwicklungskonzept soll zur Halbzeitbewertung der laufenden LEADER-Förderphase ein Workshop der LAG durchgeführt werden.

Auf Vorschlag von Herrn Prof. Harteisen sollte diese Zwischenbewertung mit der Fragestellung verknüpft werden, wie die noch verbleibende Förderzeit gestaltet werden soll. Grundlage ist das Entwicklungskonzept der LAG. Der Terminvorschlag für den 25.02.2011 wird angenommen. Der Beginn der Veranstaltung ist für ca. 14.00 Uhr geplant.

TOP 7 Verschiedenes

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

Christel Wemheuer (LAG Vorsitzende)

Carola Heller (Protokoll)